



Ausrufesätze

Merlinor hat Folgendes geschrieben: Hallo funkentanz

Ich stimme tiptoe zu: Mit Ausrufezeichen sollte man sparsam umgehen. Sie sind Stilmittel, die nur dann Wirkung entfalten, wenn sie sparsam und zielgenau an der richtigen Stelle eingesetzt werden.

Wie es Deine Muse hält, wenn Du mit falsch eingesetzten Stilmitteln Textabschnitte vergurkst, weiß ich nicht. Meine ist in solchen Fällen recht genügsam: Sie sitzt auf meiner Schulter, die Arme verschränkt, die Stirn ein wenig zerfranst, die Beine übereinandergeschlagen, trommelt mit den Fingerspitzen auf die Ellenbogen und wippt ein wenig mit den Zehenspitzen. Dann seufzt sie resigniert und murmelt leise: *"Aber wenigstens hast Du vollständige Sätze zusammengebracht."*

Hallo, Merlinor! Ja, das ich sparsam mit Ausrufezeichen umgehen sollte, weiss ich theoretisch. Daher streiche ich bei der Bearbeitung ja auch jede Menge raus. Es ist wie bei den Adjektiven: Wenn es mich mitreisst, verwende ich zu viele, und merke es erst nachher. Deine Muse ist aber nett und verlässt dich nicht für immer. Wie gesagt, meine ist auch eher geduldig. Solange ich schreibe, ist sie ganz still. Sie hüpfert erst auf meine Schulter, wenn ich am Überarbeiten bin. Plötzlich hat sie einen ganz langen, spitzen Zeigefinger und ist strenger als mein Deutschlehrer am Gymnasium...

Zurück zu den Ausrufezeichen: ich kann sie nicht einfach durch einen Punkt ersetzen, wenn ich atemlose, actionreiche Szenen schreiben will. Wahrscheinlich bräuchte es ein Beispiel.

LG Merlinor

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).